

Rubus silvae-bavaricae Gaggemeier Bayerwald-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: flachbogig, stumpfkantig, schwach rinnig, 3-7 mm dick, graubraun- Behaarung: 110-200 grau-weiße Sternhaare pro cm Seite, dazu 40-80 grauweiße, abstehende, einfache oder büschelige, bis 1 mm lange Haare- Stieldrüsen: 40-120 Stieldrüsen, Drüsenborsten und Sitzdrüsen- Stacheln: 6-12(-16), weinrot, nadelförmig, gerade bis geneigt, 2-5(-6) mm lang, mit 1-2,5 mm breiter Basis
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3(-5)-zählig- Behaarung: oberseits zerstreut behaart, unterseits dünn bis meist graugrün-filzig, schwach fühlbar behaart- Endblättchen: kurz gestielt, aus herzförmigem Grund breit elliptisch bis etwas rundlich, mit deutlich abgesetzter, dünner, 12-20 mm langer Spitze- Serratur: mit scharf bespitzten, verschieden gerichteten Zähnen, deutlich periodisch, 1-3 mm tief
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: zylindrisch, ± stumpf endend- Blätter: oben auf 5-10 cm blattlos, Blätter meist 3-zählig- Achse: filzig-wirrhaarig, mit zahlreichen rotköpfigen Stieldrüsen und nadelförmigen Stacheln- Blütenstiele:- Kelch: weißfilzig, mit roten Stieldrüsen- Kronblätter: weiß oder leicht rosa- Staubblätter: weißlichgrün, Antheren kahl oder schwach behaart- Fruchtknoten: kahl oder schwach behaart

Ähnliche Taxa: *R. macrostachys* (lange, sperrige, oben auf 12-20 cm blattlose Rispen; zottig behaarte Fruchtknoten)

Ökologie und Soziologie: schwach thamnophil; Wald- und Waldweg-Ränder, lichte Wälder, Schläge, Schneisen und Brachflächen, kollin; auf mäßig nährstoffreichen, kalkarmen Böden

Verbreitung: Regionalart der südlichen Randhänge des Bayerischen Waldes (Falkensteiner Vorwald und Lallinger Winkel bis nördlich von Hofkirchen); außerdem Südwest-Böhmen.